



Indien

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

| | |
|---------------------------------|---------------|
| Bevölkerungszahl absolut | 1.326.801.576 |
| Altersgruppe 15- bis 24-jährige | 243.101.642 |
| Anteil an gesamt (in %) | 18,32 |

ÖKONOMISCHE DATEN

| | |
|------------------------------------|-------|
| BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar) | 6.583 |
| Wirtschaftswachstum (in %) | 7,11 |
| Inflation (in %) | 4,94 |
| Rang bei deutschen Exporten | 74 |
| Rang bei Importen nach Deutschland | 28 |

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

| | |
|---|---------|
| Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP) | 3,84 |
| Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt) | 28,53 |
| Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %) | 0,63 |
| Anzahl wissenschaftlicher Publikationen | 138.986 |
| Knowledge Economy Index (KEI) | 109 |
| Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen | 39.870 |

Studierende

| | |
|--|------------|
| Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs) | 26,87 |
| Eingeschriebene Studierende | 32.107.419 |
| Frauenanteil an Studierenden (in %) | 47,19 |

Absolventen

| | |
|---------------------|-----------|
| Bachelor und Master | 8.406.308 |
| Promotion | 22.528 |

Studierende im Ausland

| | |
|----------------------------------|---------|
| Im Ausland Studierende (absolut) | 255.030 |
| Im Ausland Studierende (in %) | 0,79 |

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. USA
2. Australien
3. GB
4. Kanada
5. Vereinigte Arabische Emirate

Ausländische Studierende in Indien

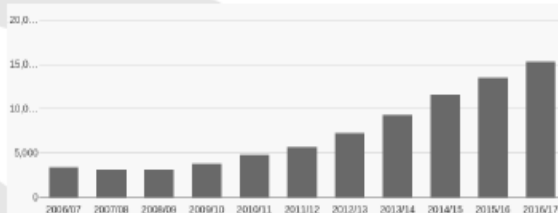
| | |
|--|------|
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | 0,13 |
|--|------|

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Nepal
2. Afghanistan
3. Butan
4. Malaysia
5. Irak

Anzahl der DAAD-Förderungen

| | |
|----------------------------|-------|
| Geförderte aus Deutschland | 636 |
| Geförderte aus dem Ausland | 1.403 |

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Indien nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Außenstelle New Delhi**

German Academic Exchange Service
Regional Office Bangladesh, India, Nepal, Sri Lanka
c/o DLTA Complex, R.K. Khanna Stadium,
1 Africa Avenue
110029 New Delhi, Indien

E-Mail: info@daaddelhi.org

Internet: <http://www.daaddelhi.org/>

I. Bildung und Wissenschaft

Das indische Hochschulsystem befindet sich in einer rasanten Entwicklung. Nach offiziellen Angaben gibt es in Indien derzeit 864 Universitäten, 40.026 Colleges sowie weitere 11.669 Diploma Granting Institutions. Die Zahl der Studierenden beträgt 35,7 Millionen, was einer Studierendenrate von 25,2 Prozent in der Gruppe der 18 bis 23-jährigen entspricht.

2008 lag die Zahl der Universitäten noch bei 471, die der Colleges bei gut 22.000 und die Zahl der Studierenden bei 12,3 Millionen. Angesichts der demografischen Entwicklung des Landes plant die Regierung die Zahl der Studienplätze bis 2020 auf insgesamt 40 Millionen zu erhöhen, was einen weiteren Ausbau sowie Neugründungen von Universitäten und Colleges notwendig machen wird.

Vor diesem Hintergrund gewinnt vor allem der private Sektor immer mehr an Gewicht. Private Hochschulen haben in den letzten Jahren für den größten Zuwachs an Studienplätzen gesorgt und bilden mittlerweile die Mehrheit der indischen Studierenden aus. 36 Prozent der Universitäten und 78 Prozent der Colleges werden privat geführt.

Bei den staatlichen Hochschulen wird unterschieden zwischen den 44 Central Universities, die der Zentralregierung unterstellt sind und von dieser finanziert werden und den derzeit 345 State Universities, die jeweils der Regierung eines Bundesstaates unterstehen und von dem jeweiligen Bundesstaat finanziert werden. Besondere Bedeutung kommt den mittlerweile 100 sogenannten „Institutions of National Importance“ zu, zu denen die IITs, IIMs und IISERs sowie weitere, auf bestimmte Fachbereiche (zum Beispiel Medizin, Recht) spezialisierte Institutionen gehören. Diese werden ebenfalls direkt von der Zentralregierung finanziert und genießen eine gewisse Autonomie.

Eine Besonderheit des indischen Hochschulsystems ist das System der affilierten Colleges. Die Mehrheit der Studierenden ist an einem privaten oder staatlichen College eingeschrieben, das inhaltlich und administrativ mit einer Universität affiliert ist. Manche Universitäten haben bis zu 1.000 dieser Colleges, deren qualitativer Standard in vielen Fällen jedoch unter dem Standard der „Mutteruniversität“ liegt. Universitäten können alle akademischen Abschlüsse (Bachelor, Master, MPhil, PhD) vergeben, affilierte Colleges bieten in der Regel nur Bachelor- und in wenigen Fällen Masterprogramme.

Fast 80 Prozent der indischen Studierenden ist in Bachelorprogrammen eingeschrieben, 11 Prozent in einem Masterprogramm. Lediglich 0,5 Prozent absolvieren einen PhD oder dessen Vorstufe, den MPhil. Diese seit vielen Jahren erschreckend geringe Zahl an PhD Studierenden ist einer der Gründe für den eklatanten Mangel an qualifizierten Lehrkräften über alle Institutionen hinweg.



- Außenstelle
- ▲ Informationszentren
- Lektorate

An den führenden Hochschulen in Indien lehren und forschen hervorragend ausgebildete Wissenschaftler mit einschlägiger Auslandserfahrung. An zahlreichen Hochschulen lässt die Qualifikation der Lehrkräfte allerdings zu wünschen übrig. Einer Studie von FICCI & EY von 2009 zufolge sind 24 Prozent aller Lehrenden an Universitäten und 57 Prozent an den Colleges nicht promoviert.

Das Studium in Indien ist gebührenpflichtig. Für Programme in den Sozial- und Geisteswissenschaften bewegen sich die Studiengebühren zwischen 10 und 1.000 Euro pro Jahr. Für Studienprogramme in den Ingenieurwissenschaften, Management oder Medizin muss mit 2.000 - 3.000 Euro pro Jahr gerechnet werden. An privaten Hochschulen liegen die Gebühren mit 2.000 - 12.000 US-Dollar deutlich höher. Ausländische Studierende zahlen in der Regel ebenfalls höhere Gebühren.

Für viele Studiengänge und Hochschulen müssen Studienbewerber eine Aufnahmeprüfung absolvieren. Da es vor allem an den begehrten Hochschulen wesentlich weniger Studienplätze als Bewerber gibt, sind diese Prüfungen äußerst selektiv. So erhalten an den IIT jährlich nur 2-5 Prozent aller Bewerber, die die Aufnahmeprüfung absolvieren, einen Studienplatz.

Die indischen Hochschulen sind dem britischen System folgend traditionell in erster Linie immer noch Lehranstalten. Dieses System ist derzeit jedoch im Wandel begriffen. Alle führenden Universitäten sind heute auch Forschungsuniversitäten. Daneben wird Forschung aber auch weiterhin an außeruniversitären Forschungsinstituten betrieben, von denen die auf angewandte Forschung ausgerichteten Institute des Council of Scientific and Industrial Research (CSIR) die bekanntesten sind.

Für deutsche Hochschulen ergeben sich eine Vielzahl von interessanten Kooperationsmöglichkeiten. Das Interesse insbesondere an gemeinsamer internationaler Forschung ist groß, aber auch an Studierenden- und vor allem Dozentenaustausch in strukturiertem Rahmen. Künftig wird auch das Interesse an gemeinsamen Master- und PhD-Programmen deutlich steigen. Da die Hochschullandschaft sehr divers ist, ist die Suche nach dem richtigen Partner die größte Herausforderung.

II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Die Zahl der indischen Studierenden in Deutschland hat sich im Lauf der letzten drei Jahre mehr als verdoppelt. Zum Studienjahr 2016/17 waren rund 15.529 indische Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben. Indische Studierende sind die zweitgrößte Gruppe unter den Bildungsausländern, direkt nach China. Die Mehrheit der indischen Studierenden (circa 81 Prozent) kommt zu einem Masterstudium nach Deutschland. Die zweitgrößte Gruppe unter den indischen Studierenden bilden mit 11 Prozent die Doktoranden.

Für indische Bachelor-Studierende hingegen ist Deutschland kaum attraktiv. Die Gründe hierfür sind der fehlende direkte Hochschulzugang und die für das Studienkolleg notwendigen, fortgeschrittenen deutschen Sprachkenntnisse. In der Vergangenheit ist die Mehrheit der indischen Studierenden zudem ohnehin erst für ein Master- oder Promotionsstudium ins Ausland gegangen. Das ist jedoch in Änderung begriffen. Aufgrund des begrenzten qualitativ hochwertigen Studienangebots im eigenen Land und angesichts der steigenden finanziellen Möglichkeiten breiterer Schichten steigt die Nachfragen nach einem grundständigen Studium im Ausland.

Mit Abstand wichtigstes Zielland sind die USA mit mehr als 180.000 indischen Studierenden, gefolgt von Australien. Die ehemals hohen Zahlen in Großbritannien sind in den letzten Jahren kontinuierlich auf unter 20.000 gesunken.

Mit Ausnahme der führenden Universitäten des Landes spielt Internationalisierung an vielen indischen Universitäten noch eine untergeordnete Rolle. Zwar haben die meisten Universitäten Abkommen mit ausländischen Partnern, aber es fehlt oft an den Strukturen, um die Aktivitäten umzusetzen. So haben nur wenige Hochschulen ein funktionierendes international office. Hinzu kommt die Angst vor Brain-Drain und der eklatante Lehrkräftemangel, der viele Institutionen daran hindert, die Ambitionen ihrer Nachwuchswissenschaftler aktiv zu unterstützen. Inzwischen hat jedoch die indische Hochschulpolitik das Thema entdeckt. Vor dem Hintergrund der schlechten Platzierungen selbst der TOP-Institutionen Indiens in den internationalen Rankings, die hauptsächlich auf fehlende Internationalisierung zurückzuführen sind, hat die Regierung mehrere Initiativen ergriffen. Dazu zählen diverse Programme zur Gewinnung ausländischer Studierender und Wissenschaftler sowie die Ernennung von 20 „Institutions of Excellence“, die mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet werden und es damit in den kommenden fünf Jahren in die TOP 200 der internationalen Rankings schaffen sollen. Auch das Zugeständnis größerer Autonomie für insgesamt 60 ausgewählte Hochschulen, die dadurch unter anderem auch künftig eigenständig internationale Kooperationen eingehen dürfen oder auch ihre Gebühren und Gehälter selbst festlegen dürfen, zählt hierzu.

Die Zahl der ausländischen Studierenden in Indien betrug 2016/17 rund 45.000. Sie kommen vornehmlich aus Asien und Afrika. Internationale Lehrkräfte, die über eine kurze Dozentur hinaus tätig sind, gibt es kaum.

Organisationen wie DFG, MPG, DWIH New Delhi und die Fraunhofer Gesellschaft (FhG) sind sehr aktiv in Indien. Indien gehört zu den erfolgreichsten Bewerberländern für Stipendien der AvH und des DAAD.

Mehrere deutsche Hochschulen unterhalten Büros in Indien, dazu zählen die Universität Heidelberg, die Universität zu Köln, die Technische Universität München, die Freie Universität Berlin, die Universität Göttingen sowie das Bayerisch-Indische Zentrum (BayIND).

(Verfasser Kapitel I und II: Heike Mock, AS Neu-Delhi)

III. DAAD-Aktivitäten ¹

Der DAAD führt seit den 1950er Jahren Maßnahmen im Rahmen des akademischen Austausches mit Indien durch. Die Zahl der DAAD-Geförderten ist in den letzten zehn Jahren langsam aber beständig gestiegen und hat sich mit insgesamt 2.039 deutschen und indischen Geförderten im Jahr 2017 in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die gestiegenen Gefördertenzahlen im Rahmen der Projektförderung zurückzuführen.

Geförderte 2017



In Indien ist der DAAD mit einer Außenstelle in Neu-Delhi und jeweils einem Informationszentrum und Lektorat am IIT Madras in Chennai und an der University of Pune vertreten. Zwei weitere Informationszentren befinden sich in Bangalore und Mumbai. Zwei Regellektorate befinden sich an der University of Delhi und der Jawaharlal Nehru University. 2017 konnten keinen Sprachassistenzen besetzt werden. 2018 werden zwei Sprachassistenzen vom DAAD gefördert, an der University of Pune und am IIT Bombay. 2017 wurden keine Lang- und Kurzzeitdozenturen gefördert. 2018 befindet sich eine Kurzzeitdozentur am Indian Institute of Science Bangalore in der Förderung.

Fünf DAAD Langzeitdozenturen wurden bisher am Indo-German Center for Sustainability (IGCS) am IIT Madras gefördert. Des Weiteren wird der DAAD von Research Ambassadors und von Young Ambassadors an mehr als 20 Elite-Institutionen unterstützt.

Neben seinen regulären Programmen zur Individual- und Projektförderung bietet der DAAD mit „A New Passage to India“ (ANPtl) und dem „Indian Master Sandwich Programm“ auch zwei Sonderprogramme an.

Das 2009 aufgelegte Programm „A New Passage to India (ANPtl)“ bietet den deutschen Hochschulen die Möglichkeit, auf breiter Basis mit indischen Einrichtungen zu kooperieren: Anbahnung und Intensivierung, Forschung und Lehre in allen Fachgebieten sowie der Austausch auf allen akademischen Levels unter Beteiligung nahezu aller Hochschultypen wurden dadurch initiiert und 332 Kooperationen gefördert.

Im Einzelnen wurde folgendes erreicht:

- Die Zahl der im Rahmen von DAAD-Programmen geförderten Deutschen nach Indien wurde erhöht (2009: ANPtl 203 Geförderte, DAAD gesamt: 616; 2017: ANPtl Geförderte 221, DAAD gesamt 636)
- Die Kooperationen deutscher und indischer Hochschulen wurden auf eine breite Basis gestellt. Laut HRK stieg die Zahl der im Hochschulkompass erfassten Kooperationen von 57 im Jahr 2003 über 281 im Jahr 2013 auf aktuell 436 Kooperationen im Jahr 2018.
- Die Indienkompetenz an deutschen Hochschulen wurde nicht nur quantitativ, sondern – unter anderem durch die Förderung der Zentren für Modernes Indien an deutschen Hochschulen – auch qualitativ gesteigert.

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

- Mit dem Indo-German Centre for Sustainability (IGCS) wurde der Nachhaltigkeitsgedanke in der indischen Wissenschaft verankert und damit ein „Fuß in die Tür“ zur vielfältigen Nutzung von Nachhaltigkeitsforschung im weiten Feld der Ingenieurwissenschaften gesetzt.
- Mit den WISE-Praktikanten wurden Multiplikatoren an hervorragenden indischen Hochschulen gewonnen, die unter indischen Studierenden das Interesse an einem Studium in Deutschland wecken.

Die Fortführung von „A New Passage to India“ besteht aktuell aus folgenden drei Programmlinien:

- 1) Deutsch-Indische Partnerschaften (DIP)
- 2) Kooperation mit dem Indo German Centre for Sustainability (IGCS)
- 3) Working Internships in Science and Engineering (WISE)
- 4) GEPLANT: Deutsch-Indische Hochschulkooperationen (ab 2019). Ab 2019 soll ein weiteres Hochschulkooperationsprogramm aufgelegt werden, das auch kleineren Hochschulen die Möglichkeit zur Antragstellung bietet und zudem auch die Weiterführung der ehemaligen Indien-Zentren vorsieht.

A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen der Personenförderung 628 Inder und 81 Deutsche. Weitere 206 Deutsche erhielten eine Förderung über das PROMOS-Programm, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Die Stipendien bieten ausländischen Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, ein Forschungs- oder Fortbildungsvorhaben an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland durchzuführen. Vorrangiges Ziel ist die Förderung von Promotionsvorhaben.

Geförderte | D: / | A: 110

Kooperative Promotionsförderung (Langzeitstipendien für ausländische Graduierte und Betreuerreisen)

Diese Stipendien bieten ausländischen Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit Forschungsvorhaben an einer deutschen Hochschule mit dem Ziel einer Promotion im Herkunftsland durchzuführen.

Geförderte | D: / | A: 30

Kongress- und Vortragsreisenprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 15 | A: /

Dr. Angela Merkel Stipendien für internationale Verständigung

Zwischen 2011 und 2016 administrierte die DAAD-Stiftung das Dr. Angela Merkel Stipendienprogramm für indische Studierende der Rechtswissenschaften. Es ermöglichte jährlich bis zu sechs indischen Graduierten mit einem ersten juristischen Abschluss ein Masterstudium im Bereich European Law an einer deutschen Universität zu absolvieren. Für dieses Programm stellte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel das Preisgeld des Jawaharlal Nehru Preises für Internationale Verständigung zur Verfügung, der ihr von der indischen Regierung im Mai 2011 verliehen wurde. Der DAAD erhöhte diesen Betrag um dieselbe Summe. Einige der Absolventen erhielten als beste ihres Jahrgangs Auszeichnungen der deutschen Universität. Das Kanzleramt empfing die Geförderten mehrfach – zuletzt von der Bundeskanzlerin persönlich im Jahr 2015. Das Programm ist im Jahr 2016 ausgelaufen.

Aufgrund des großen Erfolges hat der DAAD beschlossen das Programm mit eigenen Mitteln unter dem Namen MEL („Master in European Law“) weiterzuführen. Bisher konnten sechs Stipendiaten ihre Fortbildung in Deutschland beginnen. Weitere drei Stipendiaten werden ab Oktober 2018 in die Förderung aufgenommen. Innerhalb der Strukturen des MEL Programms wird seit 2017 das Basu-Stipendium der DAAD-Stiftung mithilfe von Spenden eines indischen DAAD-Alumnus verliehen.

Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Dieses Stipendienprogramm richtet sich an Studierende und Graduierte aus Indien und dient der Vertiefung der Kenntnisse der deutschen Sprache (Allgemeinsprache, Fachsprache) und Landeskunde. Gefördert wird die Teilnahme von sprach- und landeskundlichen Deutschkursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden. 2017 wurden 18 Inder im Rahmen von Hochschulsommerkursen gefördert.

Geförderte | D: / | A: 18

Strukturierte Promotion (GSSP): ausländische Doktoranden

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungs Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 22

Forschungsaufenthalte für ausländische Wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 12

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im DAAD angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 12

Johann Gottfried Herder-Programm

Das Programm unterstützt und vermittelt den längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen (in Ausnahmefällen auch Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung) an ausländischen Hochschulen weltweit. Das Programm ist für alle Fachrichtungen offen. Die Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln zudem deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland.

Geförderte | D: 1 | A: /

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 6

Leibniz-DAAD Stipendienprogramm

Das Leibniz-DAAD-Research Fellowship Programme wird gemeinsam von der Leibniz-Gemeinschaft und dem DAAD durchgeführt und bietet exzellenten internationalen Postdoktoranden die Chance, an einem Leibniz-Institut ihrer Wahl in Deutschland für zwölf Monate eigenständig zu forschen. Der DAAD beteiligt sich an der Rekrutierung und an der sprachlichen Vorbereitung der Stipendiaten; die übrigen Kosten werden von der Leibniz-Gemeinschaft übernommen.

Geförderte | D: / | A: 4

RISE Weltweit: Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin, haben die Möglichkeit, mit Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studenten in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD unterstützt die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte | D: 5 | A: /

ANPtl – Förderlinie 3: WISE „Working Internships in Science and Technology“

Ziel dieser Programmlinie ist es, herausragende Studierende (Undergraduates) von ausgewählten indischen Hochschulen zu einem frühen Zeitpunkt an den Studien- und Forschungsstandort Deutschland heranzuführen, indem sie Doktoranden und Hochschullehrer bei ihrer Arbeit unterstützen. Die Stipendiaten absolvieren zwei- bis dreimonatige Laborpraktika in Deutschland im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Zwischen 2009 und 2017 nahmen 1.610 Geförderte teil. Diese „Schnupperaufenthalte“ erfreuen sich besonders großer Nachfrage auf indischer Seite.

Geförderte | D: / | A: 169

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierende

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 15 | A: /

Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten für deutsche Studierende)

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen.

Geförderte | D: 17 | A: /

Wissenschaftler austausch (Kurzaufenthalte für ausländische und deutsche Wissenschaftler)

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftler austauschs sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen.

Geförderte | D: 8 | A: 10

Indian Master-Sandwich-Programm

Dieses Programm setzt sich zusammen aus Sandwich-Stipendien für Master-Studierende der Indian Institutes of Technology (IITs) und Semester-Stipendien für Studierende der Indian Institutes of Management (IIMs).

Die Stipendien bieten IIT-Studenten die Möglichkeit, an einer der TU9-Partnerhochschulen (RWTH Aachen, TU Braunschweig, TU Darmstadt, TU Dresden, Universität Hannover, KIT und TUM – bis 2016 waren zudem die TU Berlin und Universität Stuttgart beteiligt) ein Forschungsprojekt im Rahmen ihrer Masterthesis durchzuführen. Das Programm richtet sich an Studenten der IITs, die sich zum Zeitpunkt der Bewerbung im 2. Semester des Master-Studiums beziehungsweise im 8. Semester eines Integrated oder Dual Degree Studiengangs befinden. Die Förderdauer beträgt sieben Monate (September - März, inklusive einmonatiger Sprachkurs).

Geförderte | D: / | A: 151

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert mit seinen entwicklungsbezogenen Postgraduiertenstudiengängen die Ausbildung von Fachkräften aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Stipendien bieten ausländischen Graduierten aus Entwicklungs- und Schwellenländern aller wissenschaftlichen Fächer und mindestens zweijähriger Berufungserfahrung die Möglichkeit, an einer staatlichen beziehungsweise staatlich anerkannten deutschen Hochschule ein Aufbau- oder Masterstudium, in Ausnahmefällen auch ein Doktorandenstudium, durchzuführen und in Deutschland einen Hochschulabschluss (Master/PhD) zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 26

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Indien als Teil Asiens beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Asien lag bei 2,3 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Indien wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 333.773 Euro bewilligt (rund 123.283 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 210.490 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt sechs Mobilitätsprojekte mit 14 Partnerhochschulen im Partnerland Indien gefördert:

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

| Geförderte deutscher Hochschulen nach Indien | |
|--|----|
| Studierendenmobilität-Studium | 10 |
| Personalmobilität zu Lehrzwecken | 19 |
| Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 9 |
| Geförderte indischer Hochschulen nach Deutschland | |
| Studierendenmobilität-Studium | 22 |
| Personalmobilität zu Lehrzwecken | 18 |
| Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 12 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 547 Deutsche² und 728 Inder gefördert, davon 289 Inder im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet. Von Oktober 2016 bis Juli 2017 förderte der DAAD einen Gastdozenten der University of Delhi im Fach Indologie am Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg in der Abteilung für Sprachen und Kultur Indiens und Tibets.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

AA

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2017 wurden in Indien insgesamt drei Projekte gefördert:

- Universität Freiburg, Jawaharlal Nehru University (JNU), University of Delhi, University of Mumbai" (2017-2019)

² In der Gefördertenzahl sind 206 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

- Universität Göttingen, Universität Pune (2011-2018)
- Universität Wuppertal, Jawaharlal Nehru Universität, Universität Delhi (2011-2019)

Geförderte Projekte: 3 | D: 12 | A: 27

Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

2017 wurde ein Studienpraktikum gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 16

Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 39

ANPti-Förderlinie 1: Deutsch-Indische Partnerschaften (DIP)

Seit 1. Juli 2016 fördert der DAAD „Deutsch-Indische-Partnerschaften“ (DIP). Dieses Programm eröffnet den beteiligten Hochschulen Möglichkeiten, gemeinsam innovative Lehr- und Forschungsprofile zu entwickeln und vor allem stärker auf institutioneller Ebene zusammenzuarbeiten. Ziel der Maßnahmen ist es, die Internationalisierung deutscher und indischer Hochschulen in Forschung, Lehre und Administration voranzubringen. Hervorzuheben ist auch das Finanzierungsmodell, denn erstmalig sind beide Länder an der Förderung beteiligt, die indische Seite über die University Grants Commission (UGC), die deutsche Seite über den DAAD. Aktuell werden zehn Partnerschaften gefördert.

Geförderte Projekte: 10 | D: 221 | A: 84

ANPtl – Förderlinie 2: Deutsch-Indisches Zentrum für Nachhaltigkeit am IIT Madras, Chennai

Am 6. Dezember 2010 wurde das Indo-German Centre for Sustainability (IGCS) am IIT Madras mit dem Ziel eröffnet, die deutsch-indische interdisziplinäre Forschung in den Bereichen Wasser, Abfallmanagement, Landnutzung und erneuerbare Energien zu stärken. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2017 der thematische Bereich Küstenschutz.

Für die deutsche Seite hat die RWTH Aachen die Projektkoordination übernommen. Weitere beteiligte Universitäten sind die Technische Universität Berlin, die Universität Stuttgart, die Universität Kiel sowie die Technische Universität München.

Der DAAD fördert den Aufbau des IGCS mit Mitteln des BMBF seit 2014. Zentraler Bestandteil der DAAD-Projektförderung ist die Entsendung von Dozenten für die relevanten Fachbereiche. Daneben werden vor allem Mobilitätsstipendien und die Durchführung von Konferenzen, Workshops und Sommer- / Winterschulen, sowie Personal- und Sachmittel unterstützt.

Das IGCS wird gemeinsam vom jeweils amtierenden Rektor des IITM und der RWTH Aachen geleitet. Sie stehen dem Advisory-Board vor, das paritätisch mit deutsch-indischen Vertretern besetzt ist. Die operationale Steuerung erfolgt durch ein ebenfalls paritätisch besetztes Steering Committee, das gemeinsam durch den deutschen und den indischen Projektkoordinator geleitet wird.

Für die vier festgelegten Kernbereiche der Forschung – Wasser, Abfallmanagement, erneuerbare Energien, Landnutzung und Küstenschutz – sind jeweils ein deutscher und ein indischer Professor benannt, die die konkrete Forschungs- und Lehrtätigkeit in ihrem Fachbereich koordinieren. Regelmäßig werden außerdem Mobilitätsstipendien für mehrmonatige Aufenthalte an deutsche Studierende, Graduierte und PhD-Studierende vergeben. Auch die indische Regierung beteiligt sich finanziell an den Forschungsmitteln.

2014 konnte mit der Maschinenbaufabrik Reinhausen in Regensburg erstmals ein Wirtschaftsunternehmen für die Beteiligung am IGCS gewonnen werden. Die Firma Reinhausen fördert in dem von ihr finanzierten Forschungsprogramm „Sustainable Power Engineering“ Forschungsprojekte, die zur Verbesserung von Energienetzen beitragen sollen.

Die bisherige Förderbilanz umfasst im Bereich der Grundlagenforschung fünf Langzeitdozenturen sowie zahlreiche Kurzzeitdozenturen, die unter anderem den interdisziplinären Ansatz erfolgreich in die Forschung am IITM etabliert haben, acht vom DST geförderte Forschungsprojekte, fünf Projekte aus Corporate Social Responsibility (CSR) Mitteln indischer Firmen, die Gewinnung der Fabrik Reinhausen als Partner, sowie die gemeinsame Entwicklung und Einführung eines Forschungsprogramms, die Ko-Betreuung von Doktoranden und über 70 Publikationen. Im Bereich der Lehre, Fort- und Weiterbildung wurden zwölf Module für nachhaltige Entwicklung konzipiert und implementiert. Themen sind unter anderem Ansätze für Nachhaltige Infrastruktur und Umweltwissenschaften; Umwelt und Gesellschaft; Nachhaltigkeit in der Biotechnologie und Nachhaltiges Management von Flussgebieten. Letzterer wurde von einer Langzeitdozentin als Onlinekurs konzipiert und wird landesweit im National Programme TEL/MOOC angeboten. Zudem wurden Sommer-/Winterschulen mit deutschen und indischen Teilnehmern, sowie zahlreiche Workshops und Fachkonferenzen durchgeführt.

Die Ergebnisse der 2016 durchgeführten Evaluation zeigen das Potenzial und den innovativen Charakter des IGCS im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung und Lehre. Das Evaluatorenteam bescheinigt den Projektverantwortlichen und Akteuren

- durch die erfolgreiche Einführung interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Forschung;
- und der Entwicklung beziehungsweise Implementierung entsprechender Bildungsmodule

bei den indischen Partnern die inhaltlichen Voraussetzungen für Nachhaltigkeitsforschung und -lehre geschaffen und die Umsetzung in praxisrelevante Projekte vorangetrieben zu haben.

Für eine weitere Förderphase wurde empfohlen, den Fokus stärker auf die institutionelle Entwicklung des Zentrums zu legen und es in der indischen Hochschullandschaft und Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Ein wichtiger Beitrag hierfür war 2017 der Umzug des IGCS in eigene Räumlichkeiten.

Auch politisch steht das Zentrum weit oben auf der Agenda. So unterzeichneten das BMBF und das Department of Science and Technology (DST) des indischen Ministeriums für Wissenschaft und Technologie, am Rande der Deutsch-Indischen Regierungskonsultation im Mai 2017 eine Absichtserklärung aus der hervorgeht, dass das IGCS seit Januar 2018 für weitere fünf Jahre gefördert wird und ein weiterer fachlicher Schwerpunkt, Küstenschutz und – infrastruktur unter Berücksichtigung des Klimawandels, hinzukommt. Außerdem wollen beide Seiten gemeinsam die Antragsberechtigung des IGCS für Forschungsmittel bei DST und BMBF sicherstellen. Darüber hinaus sollen die Bildungsmodule weiterentwickelt werden.

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren beziehungsweise fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2017 wurden in Indien insgesamt drei Projekte gefördert:

- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Symbiosis International University, Betriebswirtschaft (2017-2019)
- Hochschule Bremen, Indian Institute of Technology Madras, Politikwissenschaft (seit 2009)
- Hochschule Hannover, National Institute of Design, NID, Design, Produkt- und Textilgestaltung (seit 2015)

Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP Indien)

Ziel des Programms ist die Initiierung oder Intensivierung der Kooperation zwischen indischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Auf deutscher Seite fördert der DAAD die projektgebundene Mobilität der deutschen Forschergruppe zum indischen Partnerinstitut und die Aufenthalte der indischen Forscher in Deutschland. Die Forschungsaufenthalte der deutschen Gruppe und die Reisekosten der indischen Forscher werden von indischer Seite finanziert. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Gefördert wird ein PPP mit dem Department of Science and Technology (DST), das 1998 vereinbart wurde und für Anträge aus dem Fächerspektrum der exakten Wissenschaften offensteht, und ein PPP mit der University Grants Commission (UGC), Government of India, das 2007 vereinbart wurde und allen Fachrichtungen offensteht. 2017 erhielten 49 Projekte eine Förderung, von denen 28 Projekte 2018 weitergeführt wurden. 23 Neuförderungen sind 2018 hinzugekommen.

Geförderte Projekte: 49 | D: 55 | A: 59

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2017 wurden in Indien insgesamt zwei Projekte gefördert, beide in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke.

- Universität Köln, Jawaharlal Nehru University in New Delhi, fächerübergreifend, „Remapping the Global South: Teaching – Researching – Exchanging“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Argentinien, China und Südafrika
- Universität Tübingen, Jawaharlal Nehru University in New Delhi, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Literary Cultures of the Global South“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Australien, Brasilien, Mexiko, Senegal, Südafrika und Südkorea, außeruniversitäre Partner in Indien (Goethe-Institut New Delhi), Südafrika und Deutschland

Geförderte Projekte: 2 | D: 2 | A: 10

Bachelor-Plus-Programm

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden in Indien insgesamt vier Projekte gefördert:

- Fachhochschule Frankfurt a.M., Sozialarbeit, „Bachelor Soziale Arbeit: transnational“ (2016-2018), weitere Partnerländer: Malaysia, Türkei, Marokko, Israel, China, Niederlande, Schweiz, Spanien, Frankreich
- Hochschule Coburg, Sozialarbeit, „Internationale Soziale Arbeit und Entwicklung“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Chile, Kolumbien, Namibia, Russische Föderation
- Hochschule Hof, Maschinenbau, „Weiterführung des Bachelor Maschinenbau International“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Finnland, Malaysia, Tschechische Republik
- Technische Universität München (TUM), Architektur, „BA Architektur TUM“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Singapur, USA, China, Australien, Kanada, Brasilien, Chile, Neuseeland

Geförderte Projekte: 4 | D: 6 | A: /

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

- Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen diese Programms die Universität Köln, Indian Institute of Management Ahmedabad, Betriebswirtschaft, „Double Master Business Administration UoC-IIMA“ (2015-2017)

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 1

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Gruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur im jeweiligen Heimatland befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige

Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte

| D: /

| A: 19

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 wurden in Indien insgesamt zwei Projekte gefördert.

- Universität Göttingen, Pune University, Mathematik und Naturwissenschaften (sonstige), „Science and Mathematics Teacher Education Programmes“ (2015-2017)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin; Freie Universität Berlin, University of Buenos Aires (UBA); UNICAMP, Campinas; Central University of Finance & Economics, Beijing, East China Normal University, Shanghai; Jawaharlal University, Neu Delhi; University of Mauritius; University of Pretoria, Volkswirtschaft, „Comparative Economic Development Studies“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Argentinien, Brasilien, China, Mauritius, Südafrika

Geförderte Projekte: 2

| D: 10

| A: 8

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, drei davon mit indischer Beteiligung:

- **Center for International Health (CIH)**

LMU München, Maulana Azad Medical College in Neu-Delhi, Medizin (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mosambik, Panama, Peru, Südafrika, Tansania, USA, Vietnam

- **International Center for Development and Decent Work (ICDD)**

Universität Kassel, Tata Institute of Social Sciences in Mumbai, Sozialwissenschaften (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Ghana, Kenia, Mexiko, Pakistan, Südafrika

- **Food Security Center (FSC)**

Universität Hohenheim, International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics in Hyderabad, International Food Policy Research Institute in Neu-Delhi,

Agrarwissenschaften (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Benin, Costa Rica, Guatemala, Indonesien, Kenia, Libanon, Malawi, Mexiko, Nigeria, Philippinen, Ruanda, Thailand, Vietnam

Geförderte Projekte: 3 | D: 10 | A: 39

Praxispartnerschaften

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

- 2017 förderte der DAAD in Indien die Kooperation zwischen der Technischen Universität Braunschweig und dem Birla Institute of Technology & Science im Fachbereich Maschinenbau, „Engineering Education in India: Joint Indo-German Experience Lab“ (2016-2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: 10 | A: 6

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

DIES unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

- Management of Internationalisation ist ein Trainingskurs zum Thema Internationalisierung und Stärkung der Akademischen Auslandsämter. Er richtet sich an die Leiter von International Offices und wird von der Universität Hannover koordiniert.
- DIES-Dialog bezeichnet Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Informationsreisen, Workshops, et cetera), die Foren für den fachlichen Dialog zu aktuellen Themen des Hochschulmanagements schaffen. Vorrangiges Ziel ist es, neben Erfahrungsaustausch und Vermittlung guter Praxis, konkrete Hochschulreformprojekte und -initiativen in Entwicklungsländern anzustoßen. Zielgruppe von Dialogveranstaltungen sind politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Hochschul- und Wissenschaftsbereich sowie nationale und internationale Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Die Veranstaltungen werden von DAAD und HRK maßgeschneidert geplant und in Abstimmung mit den DAAD-Außenstrukturen beziehungsweise lokalen Partnern durchgeführt.

Geförderte | D: / | A: 5

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Indien bestehen seit 2016 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt fünf Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Indien.

Das Projekt „TUTORIA: STrengthening Network EdUcaTiOn, Research and Innovation in Environmental HeALth in Asia“ (2016-2019) wird von der Universität Mailand koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Indien, Niederlanden und Estland beteiligt.

Das Projekt „TEEDE: Towards Excellence in Engineering Curricula for Dual Education“ (2016-2019) wird von der Universität Rovira i Virgili, Tarragona koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Russland, Belgien, Indien, Kambodscha, China, Finnland und Italien beteiligt.

Das Projekt „SILICE: Social Innovation for Local Indian and Israeli Communities and graduate Entrepreneurs“ (2016-2019) wird vom Tel-Hai Academic College koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Israel, Indien, Großbritannien, Portugal und Kroatien beteiligt.

Das Projekt „MIELES: Modernizing and Enhancing Indian E Learning Educational Strategies“ (2016-2019) wird von der Universität Barcelona koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Indien, Zypern, Belgien, Schweden, Italien und Griechenland beteiligt.

Das Projekt „SUNRAIS: Sustainable Natural Resource Use in Arctic and High Mountainous Areas“ (2017-2020) wird von der Universität Bremen koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Russland, Indien, Estland, Österreich und Bhutan beteiligt.

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Indien besteht eine Kooperation seit 2015. Gegenwärtig gibt es insgesamt vier Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Indien.

Der Studiengang European Master in Law and Economics hat eine Laufzeit von 2015 bis 2018. Der Koordinator ist die Erasmus-Universität Rotterdam. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Indien, Israel, Belgien, Frankreich, Italien, Österreich und Polen:

Universität Hamburg, Indira Gandhi Institute of Development Research, University of Haifa, Universiteit Gent, Universite D'aix Marseille, Alma Mater Studiorum - Universita Di Bologna, Universität Wien, Szkoła Główna Handlowa W Warszawie

Der Studiengang International Master of Science In Rural Development hat eine Laufzeit von 2015 bis 2019. Der Koordinator ist die Universität Gent. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, China, Ecuador, Indien, Südafrika, Frankreich, Italien, Niederlande und Slowakei:

Humboldt-Universität Zu Berlin, China Agricultural University, Nanjing Agricultural University, Empresa Publica De Servicios Espol - Tech Ep, University of Agricultural Sciences Bengaluru, University of Pretoria, Institut Superieur Des Sciences Agronomiques, Agroalimentaires, Horticoles Et Du Paysage, Universita Di Pisa, Wageningen University, Slovenska Pol'nohospodarska Univerzita V Nitre

Der Studiengang EuroAqua+ hat eine Laufzeit von 2016 bis 2020. Der Koordinator ist die Universität Nizza Sophia-Antipolis. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Spanien, Polen Großbritannien, Argentinien, Brasilien, China, Indien, Mexiko, Singapur, Südkorea und der Schweiz:

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Universitat Politecnica De Catalunya, Politechnika Warszawska, University of Newcastle Upon Tyne, Universidad Nacional Del Litoral, Universidade Federal Do Rio De Janeiro, Hohai University, North China University of Water Resources And Electric Power, Indian Institute of Technology Madras (IITM), Universidad Nacional Autonoma De Mexico, National University of Singapore Public Company Limited By Guarantee, Incheon National University, Ecole Polytechnique Federale De Lausanne

Der Studiengang Euroculture: Society, Politics and Culture in a Global Context hat eine Laufzeit von 2017 bis 2022. Der Koordinator ist die Reichsuniversität Groningen. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Tschechien, Frankreich, Italien, Polen, Spanien, Schweden, Indien, Japan, Mexiko, USA:

Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts, Univerzita Palackeho V Olomouci, Universite De Strasbourg, Universita Degli Studi Di Udine, Uniwersytet Jagiellonski, Universidad De La Iglesia De Deusto, Uppsala Universitet, University of Pune,

Osaka University, Universidad Nacional Autonoma De Mexico, The Trustees of Indiana University

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Hochschulmessen

Neben zahlreichen Messen, auf denen die Außenstelle Neu-Delhi oder die Informationszentren im Lande vertreten sind („Times Education Boutique“ in Mumbai; „Hindu Education Plus International Education Fair“ in Hyderabad und Chennai; EDUEXPOS in Neu-Delhi, Bangalore, Chennai, Pune und Mumbai; EHEF European Education Fair in Neu-Delhi; IIT TechFest in Mumbai; European Higher Education Virtual Fair) richtet GATE-Germany regelmäßig alle zwei Jahre eine „Study and Research Expo India“ unter der Dachkampagne „Study in Germany – Land der Ideen“ aus. Zielgruppen dieser Veranstaltungen sind gut qualifizierte Interessenten an postgradualen Bildungsangeboten der deutschen Hochschulen. 2017 fand die „Study and Research Expo India“ vom 17. bis 23. Februar in Neu-Delhi und in Hyderabad statt. 15 deutsche Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Bildungsinstitutionen nahmen teil. An beiden Standorten wurden Messeveranstaltungen umgesetzt, die sich vor allem an potentielle Masterstudierende richteten, und Einzelgespräche mit PhD-Kandidaten geführt. Die Termine für die Einzelgespräche wurden vor der Messe über ein individuelles Matchmaking-Tool vergeben, wobei die interessierten PhD-Kandidaten Skizzen ihrer Forschungsvorhaben und Lebensläufe zur Verfügung gestellt haben und die deutschen Wissenschaftler auf dieser Basis auswählten, wer einen Einzeltermin bekommen sollte. Das Zusammenspiel zwischen beiden Formaten (Hochschulmarketing und Forschungsmarketing) erwies sich als sehr fruchtbar. Insgesamt besuchten etwa 3.000 Besucher die Messe; mehr als 150 potentielle PhD-Kandidaten wurden interviewt.

Marketing

Hochschulmarketing

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Indien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

Individuelle Marketingaktivitäten

Mit insgesamt 104 Anfragen in Indien -Neu Delhi (86 Anfragen), Chennai (fünf Anfragen), Dhaka (sieben Anfragen) und Pune (sechs Anfragen) - erhöht sich die Aktivität deutscher Hochschulen in Indien insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent (2017: 104 Aufträge; 2016: 97 Aufträge).

Verglichen mit dem durchschnittlichen Auftragswachstum der BRIC-Staaten (9 Prozent im Jahr 2017) fällt das Auftragswachstum in Indien marginal geringer, aber immer noch positiv

aus. Neu Delhi ist gemessen an der Auftragszahl der größte Standort in Indien (86 Aufträge), den weiteren Standorten fehlen jeweils eine eigene Webpräsenz und daher auch eigene Werbekanäle. Das Instrument der Werbeterminale wird an diesen Standorten – vor allem durch die Größe des Landes – besonders häufig dezentral genutzt.

Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten waren wie im Vorjahr das am häufigsten nachgefragte Marketing-Instrument der Hochschulen im gesamten Land Indien (2017: 43 Aufträge / 41 Prozent Auftragsanteil), gefolgt von Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern (2017: 22 Aufträge / 21 Prozent Auftragsanteil).

Zudem liegt hier ein landesbezogenes Spezifikum vor: Im Hinblick darauf, dass im gesamten DAAD-Netzwerk im Durchschnitt quasi jeder 11. Marketing-Auftrag (8,9 Prozent) einen Werbeterminale darstellt, wird dieser in Indien überdurchschnittlich häufig von den Hochschulen genutzt (2017: 20 Prozent Auftragsanteil / 21 Aufträge von 103 Aufträgen); jeder 5. Auftrag ist hier ein Werbeterminale.

Die Nachfragen kommen zahlenmäßig etwa gleichermaßen von Fachhochschulen und Universitäten. Die hohe Auftragszahl von 15 Aufträgen technischer Universitäten sticht an diesem Standort heraus.

Webinarreihe „Study in Germany“

Die Außenstelle Neu-Delhi führt seit 2012 Webinare durch, um allgemein über den Studien- und Forschungsstandort Deutschland zu informieren. Bisher wurden jährlich mehr als 30 Webinare durchgeführt, davon etwa zehn Webinare mit Beteiligung deutscher Hochschulen (Fachhochschulen und Universitäten). Webinare mit Beteiligung deutscher Hochschulen mit einem MINT Focus hatten in der Regel höhere Teilnehmerzahlen. Die Zahl der Anmeldungen pro Webinar lag zwischen 200 und 500. Die „Einschaltquote“ lag bei circa 20 Prozent, sodass im Durchschnitt etwa 40 bis 100 Personen pro Webinar teilnahmen.

Internationales Forschungsmarketing

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD acht Veranstaltungen in Indien durchgeführt, mit welchen rund 1.300 Personen erreicht werden konnten. So fanden ein Proposal Writing Workshop, eine „Research in Germany“-Ausstellung, eine Science Lecture zum Thema „Challenges and Developments in Railway Track Design“ und ein Workshop über Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Universitäten statt. Darüber hinaus konnte eine große Zahl Nachwuchswissenschaftlern durch die Teilnahme an der German Study & Research Expo India erreicht werden, die im Februar in Neu-Delhi und Hyderabad stattfand und jeweils einen Messtag sowie Matchmaking-Veranstaltungen einschloss. Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen finanziert das Internationale Forschungsmarketing des DAAD in Indien seit 2014 das Projekt „Research Ambassadors“. Hier konnten in 2017 durch Einzelberatungen und verschiedene Veranstaltungsformate rund 5.000 Nachwuchswissenschaftler erreicht werden. Für 2018 sind in Indien weitere Forschungsmarketing-Veranstaltungen geplant: Ein Proposal Writing Workshop in Chennai sowie ein Research Ambassador Workshop in Neu Delhi. Die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen und der hohe Besucherzulauf zeigen das hohe Interesse von indischen (Nachwuchs-) Wissenschaftlern am Forschungsstandort Deutschland.

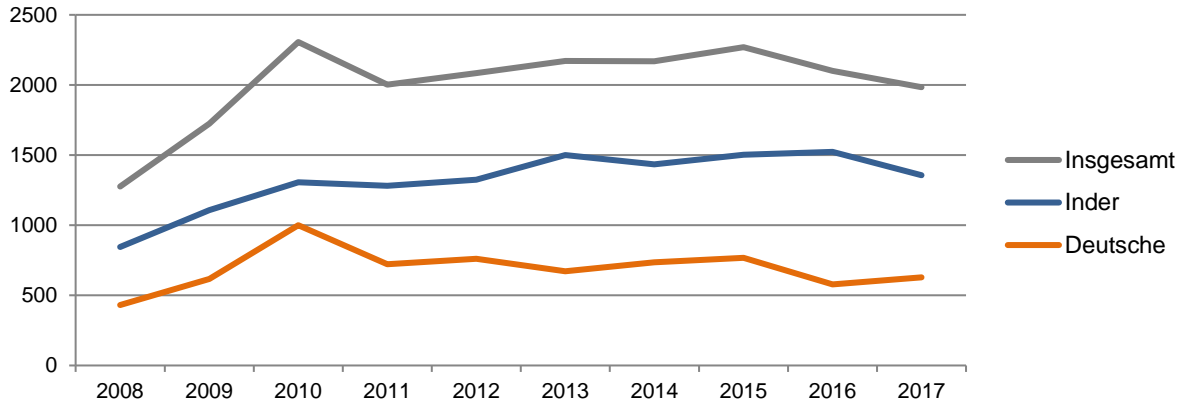
Alumniaktivitäten

DAAD IndiAlumni Netzwerk e.V. (<http://indialumni.de/indien-in-deutschland/>)

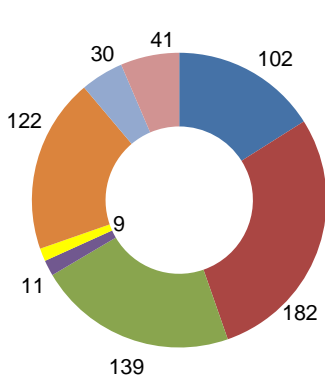
Seit mehreren Jahren finden – mit Förderung des DAAD – große Jahrestreffen der IndiAlumni statt. Auf diese Weise ist in den vergangenen Jahren ein rasch wachsendes Netzwerk entstanden und 2014 ein eingetragener Verein gegründet worden, der die Aktivitäten der IndiAlumni bündeln und verstetigen wird. Der Verein verbindet Akademiker mit intensiver Indieneerfahrung aus unterschiedlichsten Fachrichtungen. Ziel des Vereins ist die Förderung von gesellschaftlichem und sozialem Engagement im deutsch-indischen Kontext sowie die Förderung des kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Austausches zwischen Indien und Deutschland.

IV. Statistische Anlagen

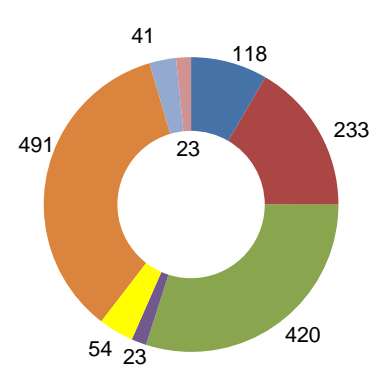
DAAD-Geförderte Indien 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

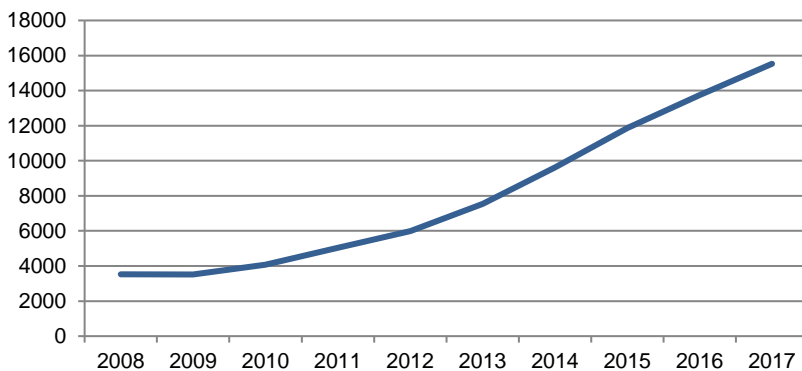


Fächeraufteilung geförderte Inder 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

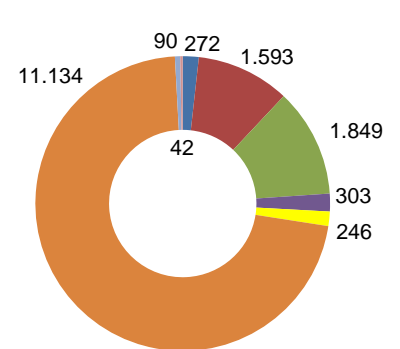


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Indische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Indien

| | Geförderte aus dem Ausland | | Geförderte aus Deutschland | |
|---|----------------------------|--------------|----------------------------|------------|
| | gesamt | neu | gesamt | neu |
| I. Individualförderung - gesamt | 628 | 390 | 81 | 71 |
| 1. nach Status | | | | |
| Studierende auf Bachelor-Niveau | 222 | 222 | 42 | 40 |
| Studierende auf Master-Niveau | 189 | 86 | 3 | 2 |
| Doktoranden | 185 | 53 | 4 | 4 |
| Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden) | 32 | 29 | 32 | 25 |
| 2. nach Förderdauer | | | | |
| < 1 Monat | 28 | 27 | 24 | 24 |
| 1-6 Monate | 244 | 244 | 40 | 39 |
| > 6 Monate | 356 | 119 | 17 | 8 |
| 3. Programmauswahl (Top 10) | | | | |
| A New Passage to India: Projektförderung [Sonderprojekt Indien, etc.] | 169 | 169 | | |
| Indian Master-Sandwich-Programm (Jahresstip. f. ausl. Graduierte) | 151 | 72 | | |
| Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler | 110 | 25 | | |
| Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten | 31 | 31 | | |
| Kooperative Promotionsförderung (Sandwichprogramm) | 30 | 12 | | |
| EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL) | 26 | 7 | | |
| Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP) | 22 | 5 | | |
| Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE | 18 | 18 | | |
| Wissenschaftlerraustausch (Kurzaufenth. f. ausl. u. dt. Wissenschaftler) | 10 | 10 | 8 | 8 |
| Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten f. dt. Studierende) | | | 17 | 16 |
| II. Projektförderung - gesamt | 728 | 623 | 547 | 475 |
| 1. nach Status | | | | |
| Studierende auf Bachelor-Niveau | 48 | 43 | 176 | 162 |
| Studierende auf Master-Niveau | 346 | 314 | 157 | 155 |
| Doktoranden | 165 | 143 | 77 | 66 |
| Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden) | 151 | 110 | 117 | 76 |
| andere Geförderte* | 18 | 13 | 20 | 16 |
| 2. nach Förderdauer | | | | |
| < 1 Monat | 388 | 327 | 338 | 286 |
| 1-6 Monate | 314 | 284 | 206 | 187 |
| > 6 Monate | 26 | 12 | 3 | 2 |
| 3. Programmauswahl (Top 10) | | | | |
| A New Passage to India: Projektförderung [Sonderprojekt Indien, etc.] | 84 | 60 | 221 | 181 |
| STIBET | 289 | 258 | | |
| PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden) | | | 206 | 202 |
| PPP (Reisekosten f. dt. Stud., Grad., Dokt., Postdocs, HS-Lehrer) | 59 | 44 | 55 | 45 |
| IPID4all | 46 | 43 | 4 | 4 |
| BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung) | 39 | 34 | 10 | 10 |
| EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL) | 46 | 43 | | |
| Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE | 39 | 38 | | |
| Germanistische Institutspartnerschaften (GIP) | 27 | 23 | 12 | 9 |
| ISAP - Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften | 13 | 13 | 11 | 6 |
| III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt | 47 | 47 | 8 | 8 |
| 1. Mobilität mit Programmländern | | | | |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) | | | | |
| 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum) | | | | |
| 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal) | | | | |
| 2. Mobilität mit Partnerländern | | | | |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium) | 38 | 38 | | |
| 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal) | 9 | 9 | 8 | 8 |
| DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III) | 1.403 | 1.060 | 636 | 554 |

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Indien

Außenstelle Neu-Delhi

Heike Mock
c/o DLTA Complex, R.K. Khanna Stadium,
1 Africa Avenue
110029 New Delhi
info@daaddelhi.org
www.daaddelhi.org

Informationszentrum Chennai

Johannes Wenzel
20/10, Jaganathan Road, B Block 1st Floor
Nungambakkam, Chennai 600034
chennai@daadindia.org
www.daaddelhi.org

Informationszentrum Pune

Devi Katharina Arand
c/o Max Mueller Bhavan
14/3-B, Boat Club Road
Pune 411 001
pune@daadindia.org
www.daaddelhi.org

Informationszentrum Bangalore

(vorübergehend geschlossen)
c/o Consulate General of the Federal
Republic of Germany 2nd Floor, Cash
Pharmacy Building
St. Marks Road, Residency Road Junction
Bangalore 560025
bangalore@daadindia.org
www.daaddelhi.org

Informationszentrum Mumbai

Shubhada Choudhury
c/o ThyssenKrupp Industrial Solutions
India Pvt. Ltd 3rd Floor, D Wing, Jolly
Board Tower i-Think Techno Campus
Station Road, opp. Crompton Greaves,
Kanjurmarg (East)
Mumbai 400042
mumbai@daadindia.org
www.daaddelhi.org

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
regionalwissen@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/indien